NAME

xbaresR - Einfaches User–Interface zur Datei–Restauration

SYNOPSIS

xbaresR [–server *host*] [**–portnumber** *port*] **–file** *filename*

DESCRIPTION

Das **xbaresR–Kommando** bietet dem User eine einfache Schnittstelle zum Restaurieren einer Datei aus dem NBS–Archiv. Der entscheidende Unterschied zu den Kommandos xbares und xbaresP liegt darin, daß keinerlei Kennntnis über das NBS–Archiv vorausgesetzt wird (insbesondere nicht über das Archiv–Directory und dessen Paßwort). Ein Daemon (*nbs_ud*), der auf *dem* Host läuft, auf dem auch der Pool–Administrator die Save–Läufe startet, extrahiert aus dem Dateinamen das entsprechende Archiv–Directory und dessen Paßwort. Ein von nbs_ud intern kreiertes *xbares–Kommando* führt dann die Restauration durch.

OPTIONS

–server *host*

Internet–Adresse des Rechners, auf dem der Daemon **nbs_ud** läuft. Die Angabe kann entweder über den Rechner–Namen oder aber als Internet–Adresse erfolgen. Keine Angabe heißt: Der Daemon läuft auf dem eigenen Rechner.

–portnumber *port*

TCP/IP–Portnummer des des Daemons nbs_ud in der über **–server** angegebenen Maschine. Wenn die Option **–portnumber** nicht angegeben ist, wird 19999 als Portnummer angenommen.

–file

Name des zu restaurierenden Objektes (1 Datei/Link/Directory). Aus Sicherheitsgründen darf das Objekt zum Zeitpunkt der Restauration nicht existieren, d.h. es ist gegebenenfalls zuvor vom Eigentümer su löschen. Bei einem Directory wird der *Subtree nicht* restauriert, sondern nur der Directory–Eintrag selber.

EXAMPLES

xbaresR –file my.file –server myserver.rhrk.uni–kl.de

Restauriert die Datei my.file durch aufruf des Demons nbs_ud auf dem Rechner myserver.rhrk.uni–kl.de mit Port–Adresse 19999.

NOTES

—

SEE ALSO

save(1nbs), restore(1nbs), xbaresP(1nbs)

AUTHOR

Joachim Backes und Martin Bürkle, Universität Kaiserslautern, RHRK, November 1996,
Email: *backes@rhrk.uni–kl.de*
buerkle@rhrk.uni–kl.de